

hochachtungsvoll
Ihrer!

mit freudigem Dank begrüße ich die freundliche
Zusendung Ihres neuesten zerküßten Büchleins.
Da Sie aber Zweifel an Aufsicht mit mir
theilen, daß ein syntaktisch eingeleitetes Gedank-
konzept, wie Sie es „Lied von der Menschheit“,
wie unvollkommene Natur, trüßlich leidet, auf die Haltung
eines nichtlichen Dichters, in welchem der
Wortlaut gemacht ist, die Jede ganz in der Leistung
oder in lobwürdiger Gestaltung zum Ausdruck zu
bringen, so wird die mein Geständnis nicht
überwachen, daß die Sie Ihre unvollkommene
nicht ganz so wort ist wie Ihre Freiwillig.
Ich zolle nicht desto weniger dem gebildeten
Geiste und dem reinen Verstand, welches auf
ein Gebiet sich wagt, wo Fische, Reinigung und
Originalität sich bewähren können und müssen,
die wunderbare Auffassung, und bitte Sie, überzeugt
zu sein, daß ich Ihre zertüßte Phantasie mit
Ihr aufreißigen Theilnahme und Fremdes begleite.

In hochachtungsvoller und Ergebenheit

Ihre

Robert Hasnerling

Graz 7. Jan. 87.





